



# Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund  
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 183

Juli-August-September-Oktober 2026



## **Inhalt**

<b>Andacht</b>	<b>Seite</b>	<b>3</b>
<b>Allgemeines</b>	<b>Seite</b>	<b>4 - 6</b>
<b>Irmelshausen-Höchheim-Rothausen</b>	<b>Seite</b>	<b>7 - 20</b>
<b>Kinderhaus „Unterm Regenbogen“</b>	<b>Seite</b>	<b>21 - 22</b>
<b>Allgemeines</b>	<b>Seite</b>	<b>23 - 25</b>
<b>Diakonie</b>	<b>Seite</b>	<b>26</b>
<b>Freud und Leid</b>	<b>Seite</b>	<b>27</b>
<b>Herausgeber</b>	<b>Seite</b>	<b>28</b>

## **Impressum**

### **Allgemeiner Teil (ViSdP):**

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld  
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

### **Pfarrämter (ViSdP):**

#### **Pfarramt Aubstadt:**

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

#### **Pfarramt Irmelshausen:**

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf - Kirchplatz 4 - 97633 Höchheim-Irmelshausen

#### **Pfarramt Waltershausen:**

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

### **Layout:**

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramt  
97631 Bad Königshofen

### **Druck:**

DCT GmbH, Coburg

### **Auflage:**

1.195 Stück

**Von den Kirchenmitgliedern  
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Spenden & Steuer



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Pfingsten ohne Pfingstrosen: So erinnert Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung an die sogenannte „Pfingstschlacht“ in Wackersdorf 1986. Zehntausende protestierten kurz nach der Tschernobyl-Katastrophe gegen den Bau der atomaren Wiederaufbereitungsanlage. Der Staat antwortete mit Härte. Reizgas aus Wasserwerfern und Hubschraubern, Hunderte Verletzte, darunter Kinder und Senioren – es war ein Lehrstück politischen Versagens, schreibt Prantl, weil die Staatsgewalt – die Betonung liegt diesmal hinten – gegen die Demonstranten die Spirale der Gewalt so weit drehte, dass sogar dutzende Poli-

zisten den Dienst verweigerten. Politik und Bevölkerung sprachen nicht dieselbe Sprache: Hier Fortschritt und Arbeitsplätze, dort Angst vor Atomunfällen und einer Zukunft der Region als ewige Atommülldeponie.

Was es damals nicht gab: Bürgerdialoge und Volksabstimmungen, oder überhaupt Versuche der Zusammenarbeit zwischen Politik und Bevölkerung. Es gab all das nicht, was wir heute für jeden Strommast, für jedes Windrad und für jedes zweite Solarprojekt auf Freiflächen machen. Und die kommen bekannter-

maßen ohne radioaktive Strahlung aus. Was lernen wir daraus? Gewalt ist kein Ersatz für Dialog zwischen Politik und Bevölkerung. Pfingsten dagegen steht eben genau dafür: Für Verständigung. Plötzlich sprechen durch das Pfingstwunder alle Menschen in Jerusalem dieselbe Sprache! Der Heilige Geist ist heute jedoch keine Übersetzer-App, sondern: er verbindet Herzen. Der Fachbegriff dafür ist: Empathie – Mitgefühl. Ich fühle die Ängste und Sorgen des anderen,



kann sie nachvollziehen; ich verstehe seine Begeisterung – oder auch seinen Frust. Ich kann mich hineindenken – was mir dabei hilft, auch

die Sprache des anderen zu verstehen. Wo Menschen dies beachten, eskalieren Konflikte nicht.

Die Zeit und Aufmerksamkeit dafür, also vielmehr füreinander, ist gut investiert und erspart hinterher viel Ärger. Und genau so soll unsere Kirche eigentlich sein: Eine Gemeinschaft der Verständigung der Herzen, um gemeinsam Gutes bewirken zu können. Lasst uns diese Geistesgabe fröhlich nutzen!

Ihr Pfarrer

*Florian Mucha*

## Abschied nach 28 Jahren Fachstelle für pflegende Angehörige beim Diakonischen Werk Bad Neustadt

Zum 1. April 2026, mit meinem Rentenbeginn, endete meine Tätigkeit als Sozialpädagogin in der Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen beim Diakonischen Werk Bad Neustadt.

1998 habe ich diese Beratungsstelle, eine der ersten vom Staatsministerium in Bayern geförderten Stellen, aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Schwerpunkt der Fachstelle war immer die psychosoziale Beratung und Begleitung von Angehörigen:

Aufklärung zu Leistungen der Pflegeversicherung, Informationen und Vermittlung zu Hilfsangeboten und dann vor allem auch die unterstützenden Gespräche, da sein und Zuhören, um den Pflegealltag zu erleichtern, zu ermutigen, fremde Hilfe anzunehmen oder auch weitere Familienangehörige in die Betreuung mit einzubeziehen. Es sind meistens immer noch die Töchter und Schwiegertöchter, die die Hauptlast übernehmen.

Wichtiges Anliegen ist, dass „Pflegernde“ lernen, auf sich zu achten, eigene Bedürfnisse zu erkennen, sich zu pflegen und Grenzen in der Pflege anzuerkennen. Manchmal kann Pflege daheim, gerade bei Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung, nicht mehr geleistet werden. Das bedeutet für pflegende Angehörige, besonders wenn es der/die Partnerin ist, Loslösung und Trauerarbeit zu Lebzeiten.

Zum Thema Demenz wurden regelmäßig Vorträge und Schulungen für Ange-

hörige und Interessierte angeboten.

Beratungen fanden oft über einen längeren Zeitraum in Einzel- und Familiengesprächen, in der monatlich stattfindenden Gesprächsgruppe und auch bei Hausbesuchen statt.

Ein weiteres Angebot der Fachstelle ist der ehrenamtliche Besuchsdienst Aktion Pflegepartner. Ehrenamtliche betreuen stundenweise die Pflegebedürftigen, um die „Pflegernden“ zu unterstützen. Dieser Besuchsdienst ist eine wertvolle Hilfe und wurde als einer der ersten Besuchsdienste bundesweit 1990 von Diakonie und Caritas gegründet und auch mehrfach ausgezeichnet.

Die Fachstelle ist seit 2010 im Pflegestützpunkt vertreten und beratend tätig.

Ich bedanke mich bei den pflegenden Angehörigen und bei den Ehrenamtlichen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und habe Respekt und Wertschätzung für die herausfordernde Arbeit, die sie täglich über viele Jahre leisten.

Ich bin dankbar, dass ich als Ansprechpartnerin zum Thema Pflege viele Menschen ein Stück ihres Weges begleiten durfte, und so immer wieder meinen diakonischen Auftrag mit viel Freude erfüllen konnte.



Andrea Helm-Koch

## „Alles im Fluss“- Kirche im Wandel

So sagt es schon der Philosoph Heraklit, um den Wandel von Allem zu beschreiben. Auch wir spüren, dass Veränderung in der Luft liegt. Der Wandel, den wir derzeit in der Kirche erleben ist gewaltig. Wir gestalten ihn nach Kräften und im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Dabei ist es uns wichtig, Sie auf dem Laufenden zu halten.

Die Ausgangslage: Auf der Herbstsynode 2025 hat Landesbischof Christian Kopp die Lage so dargestellt: Bis 2035 rechnet die Landeskirche mit etwa 40 % weniger Mitgliedern, mit 40 % weniger Hauptamtlichen und mit 40% weniger finanziellen Mitteln. Darauf reagiert die Kirchenleitung mit Maßnahmen, die helfen sollen mit der Situation klar zu kommen. Es betrifft alle Ebenen der kirchlichen Struktur.

Aus bisher 5 Kirchenkreisen (Südbayern und Altbayern

wird der Kirchenkreis Schwaben- Altbayern. Aus den Kirchenkreisen Ansbach-Würzburg, Bayreuth und Nürnberg wird der Kirchenkreis Franken. Beide Kirchenkreise werden von einem Tandem geleitet werden. Die Stelle eine\*r Regionalbischöf\*in fällt weg.

Die Dekanate: Auch Dekanate werden zusammengelegt. In unserem Fall heißt das die Dekanate Schweinfurt, Rügheim und Bad Neustadt/Saale werden zum neuen Dekanat Main- Rhön fusionieren.

Die Kirchengemeinden werden zu Regionalgemeinden: Was in der katholischen Kirche der pastorale Raum ist, heißt bei uns künftig Regionalgemeinde (RG). Hier wird es einen KV der RGs geben, der sich aus Mitgliedern der Kirchengemeinden und Pfarreien zusammensetzt und in Zu-

kunft über Finanz-, Personal- und Immobilien entscheiden wird und die bisherigen KVs auf diese Art entlastet. Zu einer Regionalgemeinde gehören mindestens 8.500 Gemeindeglieder.

Für diese wird ein multiprofessionelles Team aus 5 Mitarbeitenden zuständig sein. Dazu gehören 1 Geschäftsführung sowie Pfarrer\*innen, Diakon\*innen, Religionspädagoginnen. Ist die RG größer, wird auch das Team größer.

Die Gebäude: Die Landeskirche kann künftig noch 50% des Gebäudebestands mit 25% der entstehenden Erhaltungskosten finanziell unterstützen. Deswegen müssen die Kirchengemeinden einschätzen und entscheiden, welche Gebäude sie mittel- und langfristig aus eigenen Mitteln erhalten können. Dieser Prozess ist gerade im Gang und noch nicht abgeschlossen. Das bedeutet auch, dass Gebäude verkauft oder vermietet werden müssen

Wichtig ist uns zu unterstreichen, dass die Landeskirche sich bemüht Lösungen und Antworten in der Krise zu finden. Und ja, alles ist im Fluss und noch nichts ist in Stein gemeißelt. Gehen wir gemeinsam diesen Weg.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Dekanatshomepage: <https://www.badneustadt-evangelisch.de/strukturreform-und-gebäudebedarfsplanung>

### Herzliche Grüße Ihr Grabfeldteam

Pfr.in/Pfr. Tina und Lutz Mertten  
Pfr.in/Pfr. Julia und Florian Mucha  
Pfr.in Beate Hofmann- Landgraf,  
Diakonin Cornelia Dennerlein



# Herzliche Einladung

zum

## Gemeindeausflug nach Rummelsberg und an den Altmühlsee

am Sa., 12. September 2026



Rummelsberger  
Diakonie



Philippuskirche Rummelsberg



Altmühlsee - Fränk. Seenland

### Abfahrt:

**Waltershausen: Dorfplatz 8 Uhr  
Saal, Kräuterschnecke 8.15 Uhr**

Ca. 10 Uhr Ankunft, Imbiss, Führung durch Rummelsberg, Mittagessen

15 Uhr Fahrt auf dem Altmühlsee/ mit Kaffee und Kuchen

18 Uhr Rückfahrt

### Anmeldung bis 23. August:

Evang.Luth. Pfarramt Waltershausen, Tel. 09762/ 424,

Handy/WhatsApp: 0171- 7593791

Teilnehmerbeitrag incl. Kaffee und Kuchen: ca. 45 €

Diakonie  
Bayern



**Wohnungsnotfallhilfe:  
Immer mehr Familien  
sind betroffen  
Herbstsammlung  
12.10. – 18.10.2026**

### Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die [sozialen Beratungsstellen](#) und [Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit](#) und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

### Herzlichen Dank!

- 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
- 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de) bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Ott, Tel.: 0911/9354-439

### Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

**Spendenkonto:** DE20 5206 0410 0005 2222 22  
Stichwort: Herbstsammlung 2026



Liebe Gemeindeglieder in Höchheim,  
Rothausen und Irmelshausen!

### Ein Dankeswort voraus:

Vielen Dank allen, die uns in dieser schweren Zeit in unserer Familie wegen der Krankheit meines Mannes unterstützt haben und unterstützen. Es tut gut, Menschen an der Seite zu wissen, die mittragen, mithelfen, mitbeten, einfach Verständnis haben. Das möchte Ihnen Ihre Pfarrerin im Namen der gesamten Pfarrfamilie sagen.

### Wir beginnen mit dem **Rückblick Fasching**

Schade, dass es vom **Gottesdienst mit gereimter Predigt** keine Bilder gibt. Alle wurden – auch Lektorin Daniela Werner und die Pfarrerin, die gemeinsam den Gottesdienst gestalteten – mit Luftschlangen bestückt, standen diese doch im Mittelpunkt des Gottesdienstes: Luftschlangen als Zeichen für Lebensglück. Die gereimte Predigt erzählte von einem Maler, der das Bild von einer Wiese nicht malen konnte, wie er wollte. So entstand am Ende ein völlig ungeplantes Bild, das aber Weltruhm erlangte. So können Geschichten manchmal ausgehen, die am Anfang kein gutes Ende in Aussicht stellen. Nach dem Gottesdienst gab es ein schönes Beieinander bei Bratwurst und Glühwein. DANKE allen HELFER/INNEN! Und im nächsten Jahr soll es neue Lieder für diesen Gottesdienst geben. Ein Team hat sich schon an die Arbeit gemacht!

### Beim **Seniorenfasching** war die

Ansagerin Vera Nebel der Knaller und sie war dazu noch eine tolle Danksagerin, die für jede/n Tänzer/in und Akteur/in einen schönen Reim fand. Wie stand die Pfarrerin unter Druck, auch schnell für sie einen Reim zu finden! Das Seniorenteam hat viel Liebe in den Nachmittag gelegt. Die Tische waren schön gedeckt, es gab Leckereien und neben der Musik von den Abschter Wirtshausmusikanten viele tolle Auftritte, die alle herzlich mit Dank und Applaus belohnt wurden.



Die Garde aus Wargolshausen eröffnete mit ihrem Gardetanz den Nachmittag.

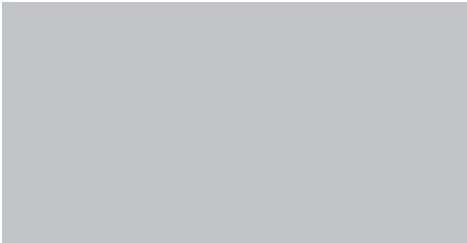


Dieses Ehepaar – Vera Nebel und Henning Maht – gaben Einblicke in ihr Eheleben.

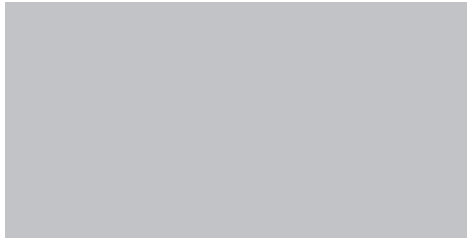


Dieses Ehepaar – Maria Schulz und Alexandra Schmidt – waren zusammen im Gottesdienst, während zu Hause das Essen kochte.

Es tanzten ....



.... die kleine Garde



.... die mittlere Garde



.... die große Garde.

Das Seniorenteam bestand an diesem Nachmittag aus (im Bild von links) Silvia Bauer, Heidi Witz, Maria Schulz, Roswitha Jucht, Henning Mahrt, Marion Koob, Christina Rimane, Elke Werner, Ute Höller,

Alexandra Schmidt, Isolde Dippert und Vera Nebel. Nachdem in der Mitmachgeschichte sogar das Fernsehen beim Seniorenfasching war, kann man sagen: Alles gut gelungen.



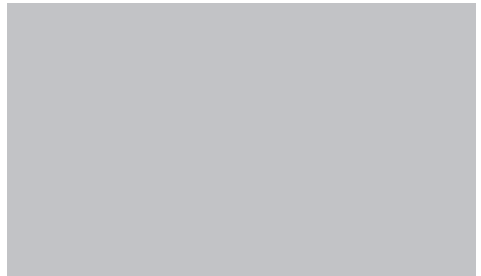
Danke wurde dafür mit Herzpralinen gesagt!

Und so gingen wir nicht nur zufrieden heim, sondern chic hergerichtet mit Fliege.



Danke an Simone Mauer für das Gestalten der 100 Fliegen!

Beim **Faschingsfamiliengottesdienst** mussten Grenzen überwunden werden.



Zum Glück hatte die Pfarrerin nicht nur fleißige, sondern auch überzeugte Helfer/innen. Es ging um die Geschichte vom farbenblinden König der roten, gelben, grünen und blauen Kleckse, die auf keinen Fall etwas miteinander zu tun haben wollten und in Konkurrenz um die Zuwendung ihre Königs buhlten. Wie lecker schmeckten dann, nachdem das Abgrenzband durchtrennt war, allen die gelben Bananen, die roten Äpfel, die blauen

Heidelbeeren und die grünen Weintrauben. Wie viel Spaß machte es, gemeinsam – nur mit den Händen und dem Mund – in einer Musikkapelle zu musizieren. Und wie beglückend war es, zu erkennen, dass dieser goldene König Gott, dessen Ebenbild wir alle sind, uns alle golden sieht. Ja, wir sind alle golden! Das wurde natürlich mit der Polonaise durch die Milzgrundhalle gefeiert! Schließlich wurde der goldene König mit Wackelaugen und Lachmund gebastelt. Vielen Dank an das Team des Kinderhauses und die Gitarrengruppe.



Im Team waren dabei Ursula Uebelacker, Gerda Lipfert, Daniela Werner, Nancy Killian, die Konfirmandinnen Johanna Schmutz und Madita Schenk und in der Gitarrengruppe spielten Marion Koob, Waltraud Hartmann, Conny Obst und Helga Dietz.

Die Kinder lernten das Land und seine Begebenheiten über die Tiere, die dort leben, kennen. Sie erforschten, dass nicht nur ein Gegenstand schwer, sondern auch das Leben „schwer“ sein kann. Dazu hörten sie die Geschichte vom Kind Chioma aus Nigeria, wie es sein Leben mit der Hilfe von Gott meistert. Dank der Mitarbeiterinnen konnten sich auch die Kinder bei Speisen nach nigerianischen Rezepten stärken. Dann wurde gespielt und gebastelt und nun können alle Kinder auf einem Kissen schlafen, auf dem steht: „Jesus lädt uns ein, sich bei ihm auszuruhen.“ Denn aus dieser Botschaft schöpft Chioma Kraft.

Vielen Dank an das Team (von links) Bianca Hartmann, Nina Mauer, Jana Mauer, Simone Schulz, Kathrin Schad, Sophie Hartmann, Mona Mauer und Eva Hassmüller.



Die Rezepte liegen dem Gemeindebrief bei.



## Weltgebetstag

Er kam in diesem Jahr aus Nigeria und stand unter dem Thema „Kommt! Bringt eure Last.“ Deshalb gab es in diesem Jahr einen sogenannten „Stein-Gang“, bei dem jede Gottesdienstbesucherin am Altar einen Stein ablegte.



Im Mittelpunkt standen die Geschichten von 3 Frauen. Bei einer spielte die Tochter eine wichtige Rolle. Schön, dass deshalb die Konfirmandinnen Johanna und Madita den Weltgebetstag mitgestalteten und auch die Fürbitten übernommen haben. Die musikalische Gestaltung übernahm die Gitarrengruppe. Weil das Team in diesem Jahr klein war, übernahmen viele andere das Kochen und Backen für das Buffet.

**Vielen Dank an ALLE!**

## Konfirmationen

Ein „Segen“ waren sie. Wirklich ... Rundum! Von vorne:



Mit viel Liebe gestalteten alle „ihre“ Konfirmationskerze! Schön sollte sie werden und ...



... schön sind sie geworden.

Der Vorstellungsgottesdienst wurde von den Konfirmanden/innen selbst gestaltet. Alles, was wir in den beiden Jahren erlebt haben, stellten sie auf ihre ganz eigene Weise vor. Danke Euch!



Der Predigtteil war dann ein *Probelauf*. 6 Stationen waren vorbereitet zum Thema Segen:

1. Segen ist für mich wie ...
2. Jemandem eine WhatsApp schicken mit churchy emojis
3. Steckbrief Segen mit Rätsel
4. Mein Segensort ist ...
5. Eine Kerze für jemanden entzünden, der Segen braucht
6. Gute Wünsche für die Konfis

Man begann, wo man wollte, und ging in der Geschwindigkeit weiter, in der man wollte. Man konnte verweilen. Einzige Bedingung: still sein, der meditativen Musik dabei Raum geben. Es war ein Experiment mit so vielen Menschen, auch ganz unterschiedlichen Alters. Und es war sooo cool, weil es nicht nur geklappt, sondern so viel gute Rückmeldungen gab.

Und damit war die Predigt der Pfarrerin zum Thema Segen für die Konfirmation geschrieben!

Aber langsam: Verkündet wurde im Vorstellungsgottesdienst schon, aber erst im Beichtgottesdienst in Rothausen überreicht, die Urkunde für die meist besuchten Gottesdienste in der Vorbereitungszeit. Sage und schreibe 63 Gottesdienste hat Franziska Hartmann besucht und den Gutschein für die Frankentherme bekommen. Hab' Spaß Franziska!





Sogenannte „Segensschwarten“ oder Segensbretter hatten sich die Konfis auf der Freizeit mit ihrem Konfirmationsspruch

gestaltet. Nun durften sie mit dem Konfirmationsfest einen hoffentlich schönen Platz zu Hause finden.

Es waren feierliche Gottesdienste, über die in der Presse ausführlich berichtet wurde. Deshalb gibt es hier keinen weiteren Bericht, aber an dieser Stelle die „Daumen-hoch-Bilder“!



Konfirmation von Line Schubert und Ennis Dürbeck in Höchheim,



von Johanna Schmutz, Jonas Bauer, Madita Schenk und Juan-Antonio de La Maza Herrera in Irmelshausen

und von Leonie Rimane und Franziska Hartmann in Rothausen.



Wie immer haben wir die gemeinsame Zeit beim Pizzaessen ausklingen lassen. Dabei ist dieses Bild entstanden. Schwupp, weg waren sie. Dafür war der Abend wirklich lang.



Wir haben „Imposter“ gespielt und kein Ende gefunden. Die Pfarrerin wollte es doch auch einmal sein. Und dann am Ende, endlich ...

Schön war die Zeit! Wir wünschen Euch Gottes guten Segen!!

## Ostern

Ostern war anders. Wegen der Situation der Pfarrerin hatten wir die Gottesdienste an Gründonnerstag und Karfreitag zu einem zusammengefasst. Diesen Gottesdienst hat dann Pfarrerin Tina Mertten übernommen. Vielen herzlichen Dank dafür!

Die Andacht an der 12. Station des Auferstehungsweges am Badensee holen wir im kommenden Jahr nach.

Ostersonntag war dann wie immer. Obwohl: der Sonnenaufgang war schon besonders. Es gibt viele, viele Bilder, die im Netz unterwegs waren. Dieses ist stellvertretend.



Wir feierten den **Sonnenaufgangsgottesdienst** auf dem Auferstehungsweg am Osterfeuer, das Hubert Denst entzündet hat. Der Posaunenchor begleitete musikalisch. Zum Nachdenken brachte uns ein „Osterengel“.

Diese Engel von Grete Wendt aus dem Erzgebirge sind eher zu Weihnachten bekannt, aber es gibt sie auch für Ostern mit Ei in der Hand. Ungefähr 500 € kostet die Osteredition. Sinnvoll? Oder sinnfrei? Doch, Osterengel passen schon. „Engel“ es doch im Osterevangelium, ist es doch ein Engel, der die Auferstehung verkündigt und zuspricht: „Fürchtet Euch nicht!“ Das ließen wir uns gerne zusprechen.



Auch die Konfirmanden/innen waren schon so zeitig aufgestanden und trugen die Osterkerzen im Sonnenaufgangsgottesdienst und später auch in den Festgottesdienst.

Und natürlich gab es auch einen **Osterwitz**:

Der kleine Pietro kommt aus der Schule und seine Mutter fragt ihn, was er heute in der Schule gemacht habe. „Heute haben wir im Unterricht über Moses gesprochen, der sein Volk aus Ägypten nach Israel geführt hat“ – „Interessant und wie ging die Geschichte weiter?“ – Pietro erzählt begeistert: „Ja, als Moses mit seinem Volk und seinen Technikern am Roten Meer ankam, baute er eine Brücke, um sein Volk auf die andere Seite zu bringen. Aber die Ägypter verfolgten ihn, und so rief er mit seinem Handy Gott an, und der schickte zwei Flugzeugträger, die dann die Brücke mit allen Ägyptern darauf bombardierten! Dann stieg er auf den Berg Sinai, um bei Amazon ein zehnbändiges Gesetzbuch zu kaufen, und dann ...“ Seine Mutter unterbricht ihn verwirrt. „Aber Pietro, bist du sicher, dass die Lehrerin das so erzählt hat?“ „Eigentlich nicht, aber wenn ich dir erzähle, was sie wirklich gesagt hat, dann würdest du mir das nicht glauben.“

Und noch einen:

Der Pfarrer erhält einen anonymen Brief mit einem einzigen Wort: „Spinner!“ Am nächsten Sonntag erwähnt er den Vorgang auf der Kanzel: „Es ist mir schon oft passiert, dass ich anonyme Briefe ohne Unterschrift erhielt, aber noch nie eine Unterschrift ohne Brief.“

Während des Gottesdienstes waren viele fleißige Hände wie schon am Vortag am Werk, um das **Osterfrühstück** zu richten. Viele Hände, schnelles Ende. Danke

Euch Präparanden/innen und Ihnen, den Eltern und Geschwistern und Großeltern und, und, und ... dem Kirchenvorstand.



„Gibt es eigentlich noch so viele Christen, wie Sie Tische stellen für das Osterfrühstück?“, war die Frage an die Pfarrerin, als der Raum hergerichtet war. Die

war sie dann auch etwas unsicher. Na ja, es war ja nicht alles eingedeckt. Und dann gaben andere die Antwort, denn so sah der Raum dann aus:



Es wurden alle restlichen Tische noch eingedeckt. Bis auf 1,5 Scheiben Käse und 3 Scheiben Salami wurde alles aufgegessen. Es waren schon auch viele Präpis und Konfis mit ihren Familien, aber es waren insgesamt viele Menschen da beim Gottesdienst, und dabei sind noch nicht einmal alle mit zum Frühstück. Einfach schön, da freut sich eine Pfarrerin schon darüber!



Ein Bild am Ende des Aufräumens von einem Teil des Teams aus der Küche, das auch seine Freude hatte, als alles geschafft war.

Zu Ostern gab es vom kidstreff-Team wieder einen **Osterweg** für Familien. Dieses Mal in Höchheim an vier Stationen. Sie

mussten mit Koordinaten gefunden werden, obwohl das nicht schwer war. An der Flachwasserzone, an der Bushaltestelle, am Kinderhaus und in der Kirche. In einem *Suchsel* waren die Feiertage und ihre Bedeutung

versteckt. Sie waren das Thema des Weges. Man konnte sich eine Bastelkarte mitnehmen, um zu Hause das offene Grab zu basteln. Mit den Symbolen zu den Feiertagen konnte man Sudoku spielen und

die Geschichten der Feiertage mit Bildern „lesen“. In der Kirche war das Symbol „Osterlamm“ im Besonderen erklärt. Und man konnte auch eines aus Schokolade naschen!

Auf das große weiße Kreuz konnte man seine Hand mit Wachsmalkreiden aufmalen und einen Osterwunsch/Osterdank/Ostergedanken hineinschreiben. Da waren gute Gedanken zu finden: Mut, Kraft, Geduld, Zufriedenheit, kein Rassismus, mehr Optimismus, Familie, Schokolade, Frieden, Leben, Hoffnung, Liebe, Glück. Alles Ostern!





Das Kreuz steht nun noch ein Weilchen in der Kirche in Höchheim. Danke an Bernd Hassmüller für die Gestaltung und die Montage des Kreuzes.

## Christi Himmelfahrt

war echt schlechtes Wetter, so dass wir den Gottesdienst in die Kirche verlegten. Normalerweise heißt die Gleichung: Gutes Wetter, Gottesdienst unter freiem Himmel, viele Besucher/innen und umgekehrt schlechtes Wetter, Gottesdienst in der Kirche, wenige Besucher/innen. Dieses Mal war das anders und die Pfarrerin war verblüfft ob der vielen Menschen in der Kirche. Und nicht nur die Pfarrerin. Da freut sich die Pfarrerin schon darüber! Und die Gemeinde auch! Der hat das sichtbar Freude bereitet. Die Jünger mussten, nachdem Jesus nicht mehr leibhaftig bei ihnen war, in ihrem Glauben „erwachsen“ werden. Was heißt das für uns: erwachsen sein im Glauben? – Das war die Frage, die die Predigt stellte.

Dieses Lied haben wir dann auf die Melodie „Tut mir auf die schöne Pforte“ gesungen – vielleicht haben Sie ja Lust einzustimmen:

1. Wolkenfelder auf dem nassen Gehweg spiegeln sich vor mir. Darf jetzt wie auf Himmel gehen, schließe meinen Regenschirm. Nach dem starken Regenguss schenkt sich Licht im Überfluss.

2. Unser Glaube wird lebendig mitten auf dem Wolkenweg. Nah wird mir die Taufe Jesu, die an einem Fluss geschah, wo der Himmel hell aufbrach und die Liebe Gottes sprach.

3. Wolkenbilder auf dem nassen Gehweg ziehen sich zurück. Fahler Schatten fällt und wieder gehe ich auf grauem Grund. Doch es bleibt in mir ein Stück Freiheit, Singen, Himmelsglück. (nach Peter Spangenberg, aus: Das etwas andere Gesangbuch)

## Pfingsten

„Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!“ Diese Aufforderung aus der Bibel setzen die Jugendlichen unserer Dörfer und weitere Menschen jedes Jahr um und schmücken unsere Kirchen mit Birken. Vielen Dank dafür.

Ein Brauch aus Italien stand im Mittelpunkt. Da „regnet“ es an Pfingsten von den Emporen Rosenblüten und Rosenblätter als Zeichen für die Himmelszungen, die sich in der Pfingstgeschichte auf die Köpfe der Jünger setzten.

Fortan waren sie für Jesus „Feuer und Flamme“. Die Liebe Gottes beflügelte sie. Was muss das für eine Stimmung in den italienischen



Kirchen sein: ausgelassen, fröhlich, die Rosenblätter fangend, denn man möchte sie ja mit nach Hause nehmen als Erinnerung und auch zum Weiterschenken an jemanden, der die Liebe Gottes braucht. Diese Stimmung wurde auch in den Pfingstkirchen im Milzgrund spürbar, als die Pfarrerin Rosen von der Kanzel warf. Und dann wurden sie weitergeworfen. Was für ein Lachen auf den Gesichtern, und durchaus zu Hören. Und am Ende bekam jede/r eine Rose mit nach Hause. Ja, sogar mehrere – zum Weiterschenken!

## Kleidersammlung

„Alles für den Gemeinderaum“ – das ist momentan unsere Devise. Und so ist auch der Erlös der Kleidersammlung dafür bestimmt. Nachdem länger keine Sammlung stattgefunden hat, kam viel zusammen. Vielen Dank allen für die Abgabe, für die Durchführung, für die Einlagerungsmöglichkeit in Rothausen bei Siegbert und Marion Ruck, in Irmelshausen bei Ralf Fritz mit Familie und in Höchheim im Burggut. Vielen Dank für das Fahren an Wolfgang Hartmann und Holger Schubert.



Vielen Dank an alle Helfer/innen beim Verladen der Kleidersäcke und vielen Dank an Siegbert Ruck, bei dem alle Fäden für die Organisation zusammenlaufen.

## MundART-Rallye

„Alles für den Gemeinderaum“ – das gilt auch für den Erlös der MundART-Rallye. Sie fand in diesem Jahr zwar nicht so viel Zuspruch, trotzdem war es ein gelungener Abend.



Hier auf dem Bild sind die diesjährigen Künstler vor ihrem Start in Milz zu sehen: Thomas Väth, Gotthold und Eustach alias Fredi Breunig und Martin Wachenbröner und Alexander Göttlicher.



Ging es um die elektronische Patientenakte, um die Bitte um ein Bier beim Schmied aus Bischbrunn, der es wie Alexander Göttlicher mit der Gitarre verstand, das

Publikum zum Mitsingen zu bewegen, waren die Lacher auf ihrer Seite. Wo bei die Pfarrerin beim Namen „Göttlicher“ schon auch etwas neidisch wurde ...



Vielen Dank allen Helfern/innen!

Vor allem auch an Claudia Filbry, die uns immer in der Küche mit perfektem Rat und Tat zur Seite steht!

## Gemeinderaum



Mittelalterlich mutet er an und viele sagen: der war schon immer so. Das stimmt auch. Mit wenig Aufwand soll er nun unserer Zeit etwas ange-

passt werden: neue Beleuchtung, neuer Anstrich, Überholung der Tische, der Küche, des Toilettenraums und des Eingangs.



Gestrichen ist er schon. Die Abwasserleitung wurde befahren, weil die noch alten Betonrohre mit Wurzelgewerk verstopft waren. Das ist auch die Ursache für den Gestank gewesen.

Wir hoffen, dass der GESTANK damit BESEITIGT ist. Die neue Beleuchtung ist angebracht und jetzt in Warm- und Kaltlicht schaltbar. Gerade sind die Wasserleitungen für den Boiler in der Küche und die Toilette erneuert worden und die Fliesen im Eingang entfernt. Vielen Dank allen Helfern und Helferinnen, dem Team aus dem Kirchenvorstand, allen voran Hartmut Werner für die Umsetzung und allen, die finanziell unterstützen, dass die Renovierung möglich ist.

## Andacht mit Schleifchen und Stille Zeit

Nach wie vor bewährt sich unser „buntes“ Gottesdienstangebot. In unserer Stillen Zeit ging es um das Thema der Passionszeit „Mit Gefühl“ und wir dachten über den Unterschied zwischen „Mit Gefühl“ und „Mitgefühl“ nach. Angesichts des Geschehens im Garten Getheseme ging es auch um unsere Gefühle.



Der Palstek ist der „König unter den Knoten“. Und es lag wirklich ein Seil auf den Altarstufen bei der Andacht mit Schleifchen zum Thema „Meine Zeit steht in deinen Händen“. Peter Strauch hat zu diesem Psalmvers dieses Lied geschrieben und es wurde eingeladen das Seil in den Himmel zu werfen, es mit dem Knoten festzumachen und so Halt zu finden. Vielleicht der wichtigste Knoten im Leben? Bei geschätzten 100.000 Knoten, die ein Mensch so im Laufe seines Lebens macht?

Vergissmeinnicht lagen am Muttertag auf Karten zum Mitnehmen auf den Altarstufen. Darauf gab es einen Sticker mit der Aufschrift „Gott ist da!“, weil Gott uns niemals vergisst. Beim Propheten Jesaja steht zu lesen, dass Gott spricht: Ich vergesse dich niemals! Weißt du? Unauslöschlich habe ich deinen Namen auf meine Handflächen geschrieben. Ein schöner Gedanke, auch zum Verschenken.

## Aus dem Kinderhaus

Das ist eine gute Neuigkeit: Herzlich begrüßen wir Paula Aman im Team des Kinderhauses. Wir freuen uns, dass sie zum 1. April bei uns begonnen hat und im Herbst zum neuen Kindergartenjahr unsere neue **Kinderhausleitung** wird. Wir wünschen ihr Gottes Segen im Zusammenwirken mit allen,

die am Kinderhaus beteiligt sind zum Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Ebenso herzlich willkommen heißen wir Gudrun Tholen, die nun mit Chiara Göpfert die **Reinigungsstelle** wieder komplett macht. Wir wünschen ebenso Gottes guten Segen beim Wirken in unserem Kinderhaus.

Im Kinderhaus war **Belegprüfung** durch die verantwortlichen Personen im Landratsamt, Anette Goldbach und Simone Gessner. Das heißt, dass für die Jahre 2022-2024 alle Abrechnungen und rechtlichen Vorgaben geprüft wurden. Wir freuen uns, dass es bis auf Kleinigkeiten keine Beanstandungen gab. Ein ganz großes Lob geht vor allem an unsere Kinderhausleitung Ingrid Wirsing.

Herzlich bedanken wir uns bei Adrian Müller für die **Spende** von 140 €, die bei dem von ihm organisierten Obstbaumschnittkurs für den Imbiss gegeben wurden. Wir werden sie für die Anschaffung der Spielhäuser für unsere beiden Spielplätze verwenden.

Am Tag nach Muttertag ist immer **Tag der Kinderbetreuung** und wir lassen es uns nicht nehmen, unser Team mit einem kleinen Gruß zu würdigen.

Vielen Dank an unser Kinderhausteam für alles Engagement, für alle Fürsorge, für alle Zuwendung!

## Aus dem Kirchenvorstand:

Es ist überall zu lesen: In unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern stehen viele Veränderungen an, ein wirklicher Transformationsprozess. Vier Prozesse laufen gleichzeitig: Verwaltungsreform, Landesstellenplan, Strukturveränderung (Neugründung des Kirchenkreises Franken, Dekanatsbezirk Main-Rhön, Regionalgemeinden) und Gebäudekonzeption. Dem letzten haben wir uns in einer Sitzung intensiv zugewandt und unsere Gebäude kategorisiert. Nicht einfach und vor allem nicht abzusehen, was die heutigen Entscheidungen für die Zukunft bedeuten. Es soll eine Gemeindeversammlung stattfinden – der Termin ist vorgesehen am Dienstag, 21. Juli um 19 Uhr in der Kirche in Höchheim.

## Danksagung und Glückwünsche

**Herzlichen Dank** sagen wir Michael Hey als Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde in allen Bereichen unserer Kirchengemeinden. Für die Zukunft wünschen wir Gottes Segen.

**Herzlichen Glückwunsch** sagen wir Adrian Müller zur Wahl in das Bürgermeisteramt unserer Gemeinden und wünschen Gottes Segen. Damit verbinden wir den Wunsch für eine gute Zusammenarbeit mit unseren Kirchengemeinden, die sich ja bereits als Kirchenvorstand sehr gut bewährt hat.

**Herzlich gratulieren wir** dem Musikverein zum 50. Geburtstag und wünschen für die Zukunft Gottes Segen. Gleichzeitig bedanken wir uns für schöne Musik bei vielen Anlässen, sei es zur Unterhaltung bei Festen oder zur Gestaltung von bewegenden Momenten. Nun freuen wir uns auf den Festsonntag mit dem Gottesdienst, der durch die drei Pfarreien gemeinsam gestaltet wird.

Es war mir eine Ehre Euch, liebe Franziska Kürschner und Marius Griebel bei Eurer Hochzeit begleiten zu dürfen. „Euer“ Liturgischer Chor Höchheim hat für Euch den Gottesdienst veredelt. Hier seid Ihr inmitten des Chores. „Tausend Mal“ hast Du für andere gesungen. Und jetzt hat er für Euch gesungen, liebe Franzi!



**Wir wünschen Euch Gottes guten Segen** auf dem gemeinsamen Weg durch das Leben!



### Herzlichen Glückwunsch

zur Goldenen Hochzeit Viola und Peter Kestler in Höchheim und Margot und Johann Stengel in Rothausen und zur Eisernen Hochzeit Eleonore und Horst Tiggemann in Höchheim. **Wir wünschen Gottes guten Segen!**

## Informationen

Aus organisatorischen Gründen der Festgestaltung muss die **Jubelkonfirmation in Irmelshausen** leider vom ursprünglichen Termin im September auf das Frühjahr 2027 verschoben werden.

Im nächsten Jahr werden wir das erste Mal seit sehr langer Zeit keinen neuen **Kurs für Präparanden/innen** und damit in 2028 keine Konfirmation haben. Die wenigen Kinder aus diesem Jahrgang haben bereits in der jetzigen Präparanden/innengruppe begonnen.

Daniela Werner ist bereits Lektorin. Nun hat sie die **Ausbildung zur Prädikantin** begonnen. Mit dieser kann sie Predigten selbst schreiben und das Abendmahl einsetzen und mit der Gemeinde feiern. Wir wünschen ihr gutes Gelingen!



Fernsehaufnahmen vom **Bayerischen Rundfunk** standen im Schloss und unserer St. Jakobuskirche in Irmelshausen an für die Sendung „Stationen – Adel verpflichtet, aber wozu?“

Die Sendung mit wunderschönen Aufnahmen und dem Bekenntnis von Familie von Bibra zu unserer Kirche bei der Renovierung durch die Übernahme der Schirmherrschaft kann angeschaut werden in der ARD-Mediathek: <https://www.ardmediathek.de/tv-programm/69c72112c4fd0f315711c5a5>

In Irmelshausen hat unsere **Mesnerin Getrud RÜth** aus gesundheitlichen Gründen ihren Dienst aufgehört. Schade! Es war so unkompliziert.

Sie wurde bereits mit einem großen und herzlichen Applaus bedacht. Allerdings werden auch die Mesnerinnen Anita Hofmann und Christa Mauer im nächsten Jahr aufhören. Gemeinsam werden sie dann nach 20 Jahren festlich verabschiedet. **Aus diesem Grund aber suchen wir zum neuen Jahr Menschen, die sich vorstellen könnten, diesen Dienst zu übernehmen.** Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt. Oder sprechen Sie einfach mit den Mesnerinnen. Sie werden Ihnen von den vielfältigen und schönen Seiten des Mesnerdienstes erzählen.

Herzlich grüßt Sie mit einem „Behüt‘ Sie Gott“ im Namen des Kirchenvorstands Ihre Pfarrerin

*B. Hofmann - Pfarrerin*

### Segen in den Gezeiten des Lebens

Gott, der Herr, segne dich  
in den Gezeiten des Lebens.  
Er, der über den Zeiten ruht,  
schenke dir Frieden  
mitten im Getümmel der Ereignisse,  
Gedanken und Gefühle.

Der Gott der Hoffnung zeige dir Wege,  
die du gehen kannst,  
und Türen, die sich für dich öffnen.  
Er mache deine Gedanken  
zuversichtlich, weil du weißt, dass er  
auf krummen Linien gerade schreibt.

Gott stelle dir Menschen an die Seite,  
die dich unterstützen,  
und lasse dir Worte und Werte  
wichtig werden,  
die dir und anderen guttun.

So begleite dich Gott, der Herr,  
durch die Gezeiten deiner Tage.  
Er zeige seine großen Linien  
und führe dich an sein Ziel.

(unbekannt)

## Herzliche Einladung zu unseren Specials

- zum **Grillnachmittag für die Senioren/innen** am 3. Juli in Höchheim am/im Sportheim
- zum **Gottesdienst am 5. Juli** um 10 Uhr **mit anschließender Einladung zum Beisammensein** in Irmelshausen
- zum Gottesdienst am Beginn des **Sommerfestes auf dem Lindenhof Salem** am 12. Juli um 11 Uhr
- zum **Gottesdienst mit Clownin Rosa Sonntag** am 19. Juli um 10 Uhr in Höchheim
- zur **Gemeindeversammlung** am Dienstag, 21. Juli um 19 Uhr in der St. Michaeliskirche in Höchheim
- zum **Jakobsweg** mit Pfarrer Leo Brand von Irmelshausen nach Hollstadt am 23. Juli mit Start um 6.00 Uhr in der St.-Jakobuskirche in Irmelshausen
- zur **Schulkindersegnung** am Donnerstag, 23. Juli um 18 Uhr in der Kirche in Höchheim
- zum **Gottesdienst** am Samstag, 25. Juli um 19 Uhr **auf dem Rindhof in Maria Bildhausen**
- zur **Nacht der Poesie** am Samstag, 1. August im Schlossgarten von Familie von Bibra
- zum **Klappstuhlgottesdienst** am Sonntag, 2. August um 10 Uhr in Höchheim zum Beginn der Sommerferien mit dem Sommer-, Sonnen-, Feriensegen
- zum **Zeltlager** vom 8.-11. September
- zum **Ausflug der Senioren/innen** am Samstag, 12. September nach Sargenzell zum Früchteteppich und in den Fuldaer Dom
- zu den **Gottesdiensten am Erntedankfest** am Wochenende vom 4. Oktober in Rothausen und Irmelshausen – der Gottesdienst in Rothausen wird vom Kidstreff in besonderer Weise geplant: am Nachmittag als Familiengottesdienst mit Tretbulldoggenzug – und am Wochenende vom 11. Oktober in Höchheim
- zu den **Gottesdiensten zur Kirchweih** in Höchheim am 4. Oktober, in Rothausen am 25. Oktober und in Irmelshausen am 8. November

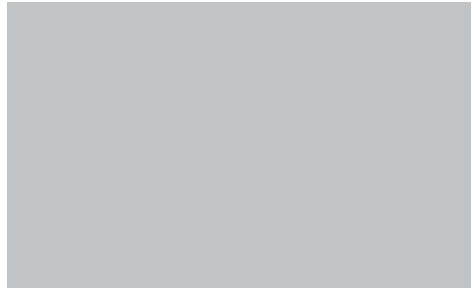
Bitte achten Sie auf die weiteren Bekanntmachungen. Wir freuen uns auf Sie!

Dem Gemeindebrief liegt **der neue Gottesdienstanzeiger** bei. Sie finden ihn auch auf der homepage.

# Kinderhaus



Herzlich Willkommen Liara und Emily. Seit Februar und April dürfen wir die zwei Kinder in der Kinderkrippe begrüßen.



Zum Mutter- und Vatertag haben die Krippenkinder im Kinderhaus mit viel Freude bunte Socken gestaltet und dabei ihrer Kreativität freien Lauf gelassen.



Im Rahmen des Sozialpädagogischen-Einführungsjahres der Fachakademie für Sozialpädagogik in Schweinfurt, führte Jana Albert gemeinsam mit den Kindern Kinder – Yoga durch. Dabei werden spielerisch Bewegung, Konzentration und Körperwahrnehmung gefördert.

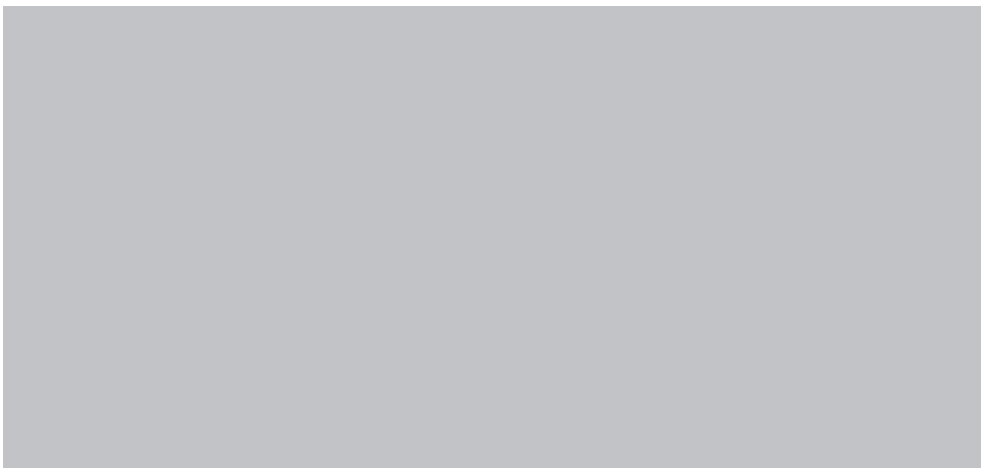




*MAMA UND PAPA IHR SEID DIE BESTEN !*

Unsere Mutter- und Vatertags-Geschenke in der Kindergartengruppe: Bemalte Grillzangen und Seifen mit Foto und von den Kindern gemaltem Bild. Mit ganz viel ♥ gemacht.

Mit unserem Hochbeet wollen wir den Kinder Naturerfahrungen ermöglichen. Eifrig helfen die Kinder beim Hacken, Rechen, Pflanzen, Säen, Gießen...



Die Kinder beobachten gespannt das Wachsen und freuen sich darauf, Paprika, Tomaten, Schnittlauch ... zu vernaschen.

Freudige Überraschung für das Kinderhaus-Team am Tag der Kinderbetreuung.

♥- lichen Dank an Pfarrerin Frau Hofmann-Landgraf.

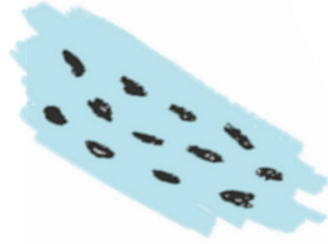
**Es grüßt das Kinderhaus - Team**

frech und wild  
und wundervoll

# Kirche

## Kunterbunt

Bad Königshofen



für Kinder  
3-12  
mit ihren  
Familien

### Gemeinsam entdecken

kreative Mitmachstationen  
spannende Experimente  
Bewegung & Spiel

### Gemeinsam feiern

Lieder & Musik  
eine spannende Geschichte  
Gedanken zum Leben und Glauben

### Gemeinsam genießen

Kaffee zum Wachwerden  
ein leckeres Mittagessen  
gute Gespräche & Zeit füreinander

### Wann?

Sonntag 13.09.26  
von 9:30 bis 12:30 Uhr

### Wo?

in und um das ev. Gemeindehaus  
Bad Königshofen

Damit wir gut planen können,  
freuen wir uns über eure An-  
meldung.



## GOTTESDIENST

— DER BESONDEREN ART —

# Lobpreis & Anbetung

— mit Band —

Gott begegnen. Kraft schöpfen.



SINGEN



BETEN



AUF GOTT HÖREN



25.10.



17 UHR

im evangelischen Gemeindehaus  
Bad Königshofen

KOMM VORBEI – WIR FREUEN UNS AUF DICH!



# Evangelische Erwachsenenbildung

im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale

## Workshop Handglocken

Ev. Gemeindegemeinschaft  
Ostheim v. d. Rhön  
24.-26. Juli 2026  
Anmeldung  
bis 6.7.2026

## Workshop „Der Bausatz der DOE-Orgel“

für Lehrkräfte  
Orgelbaumuseum  
Ostheim  
26. Sept. 2026  
Anmeldung bis  
24.9.2026

## Boden- fruchtbarkeit weltweit

Vortrag und Gespräch  
evang. Gemeindehaus  
Bad Neustadt  
17.10.2026

## Workshop „Gitarre zur Liedbegleitung“

Einsteiger-Abend  
evang. Gemeindegemeinschaft  
Ostheim  
30. Sept. 2026  
19:30 Uhr

## „Lobgesang“ Mendelssohns Oratorium in Bad Neustadt

Einführung  
am 25. Sept., 19 Uhr,

### Workshop „Psalmschreiben“

am 8. Okt., 19:00 Uhr  
evang. Gemeindehaus  
Bad Neustadt



[www.badneustadt-evangelisch.de](http://www.badneustadt-evangelisch.de)

E-Mail: [erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de](mailto:erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de)

## Bikes & Pipes

Samstag, 25. Juli 2026  
10.45 bis ca. 19 Uhr

**Treffpunkt:**  
Karmelitenkirche Bad Neustadt

Eine **E-Bike-Tour durch die Region**  
mit Besichtigung von Kirchen und  
Orgelvorfürungen.

Start 10:45 Uhr, Karmelitenkirche, Bad Neustadt:  
11:00 - 11:30 Uhr „30 Minuten Orgelmusik“

Orgelvorfürungen in:  
Oberstreu, Irmelshausen, Waltershausen.

**Anmeldung** bei Kantor Thomas Riegler  
Tel. 0 97 71 / 6 35 59 99  
[Kirchenmusik.badneustadt@elkb.de](mailto:Kirchenmusik.badneustadt@elkb.de)



Bild: pixabay, Bild: Thomas Riegler



**Streckenlänge: ca. 60 km.**

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

# Reformation



**Herzliche Einladung**  
zum  
**Gemeinsamen Reformationsgedenken**  
der **Evang.-Luth. Grabfeldgemeinden**  
am  
**Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr**  
in der  
**Evang.-Luth. St.-Georgskirche in Waltershausen**  
Im Anschluss gibt es Bratwürste und Getränke.



# Diakonie

## Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

### Beratungsdienste

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

### Leitung Soziale Dienste und Armut

Sabina Klüpfel

09771 63 09 7- 0

### Verwaltung

Silke Betz

09771 63 09 7- 0

### Allgemeine Soziale Beratung

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

### Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld

Nicole Pankalla

09771 63 09 7- 15

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

### Sozialpsychiatrischer Dienst

- Am Zollberg 2 - 4, 97616 Bad Neustadt

Schöneich Teresa

09771 9 77 44

### Diakoniestation Bad Neustadt

- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Daniela Göllnitz

09771 63 09 96 - 0

### Tagespflege Bad Neustadt

- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Nadja Karlein

09771 63 09 96 - 5

### Diakoniestation Rhön

- Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 0

### Tagespflege Rhön

- Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 50

### Diakoniestation Grabfeld

-Miltzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

Pflegedienstleitung: Ilona Doser

09761 390 79



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese Daten hier nicht veröffentlicht werden, aber Gott kennt und sieht sie.



Walter Gerner (85)  
 Gisela Abschütz, geb. Zawierta (76)  
 Franz Werner (72)  
 Judith Würll, geb. Ludwig (74)  
 Hanna Habenicht (86)  
 Melitta Kern, geb. Funk (93)  
 Ursula Altermann, geb. Schnell (96)  
 Helmtrud Lang, geb. Werner (78)



# Wir sind für Sie da:

## **AUBSTADT**

mit Gollmuthhausen  
und Rappershausen

### **PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha**

Telefon: 0 97 61 / 64 24

[www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt](http://www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt)

[julia.mucha@elkb.de](mailto:julia.mucha@elkb.de) / [florian.mucha@elkb.de](mailto:florian.mucha@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

## **BAD KÖNIGSHOFEN**

### **PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de](mailto:pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de)

[martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de) / [lutz.mertten@elkb.de](mailto:lutz.mertten@elkb.de)

[www.badkoenigshofen-evangelisch.de](http://www.badkoenigshofen-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

## **IRMELSHAUSEN**

mit Höchheim  
und Rothausen

### **PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf**

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

[pfarramt.irmelshausen@elkb.de](mailto:pfarramt.irmelshausen@elkb.de)

[www.hoechheim-evangelisch.de](http://www.hoechheim-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

## **SULZDORF a.d.L.**

mit Zimmerau

### **Pfarrer Lutz Mertten / PfarrerIn Martina Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[Lutz.mertten@elkb.de](mailto:Lutz.mertten@elkb.de) / [martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

## **WALTERSHAUSEN**

mit Saal a.d.S.

### **Diakonin Cornelia Dennerlein**

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

[pfarramt.waltershausen@elkb.de](mailto:pfarramt.waltershausen@elkb.de)

[www.waltershausen-saal-evangelisch.de](http://www.waltershausen-saal-evangelisch.de)

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

## **Gemeinsames Pfarramtsbüro**

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, [pfarrbuero.grabfeld@elkb.de](mailto:pfarrbuero.grabfeld@elkb.de)

## **Telefonseelsorge**

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222